

Gottes Bund

*„Der Herr hat einen Bund mit uns gemacht.“
(5. Moses 5, 2)*

Viele von uns leben in einem Bunde: Im Ehebund. Wir haben uns den Partner für diesen Bund ausgesucht, und der andere hat uns erwählt. Es ist ein Bund auf Gegenseitigkeit. Jeder gibt und nimmt, jeder liebt und leidet, jeder hat recht und unrecht, jeder bestimmt, und jeder gehorcht — wenn es ein richtiger Ehebund ist.

Wir alle aber leben noch in einem anderen Bunde. Viele wollen das gar nicht; viele wissen gar nicht davon. Aber wir alle leben in einem Bunde mit Gott. Freilich, diesen Bund haben nicht wir mit Gott geschlossen. Hier haben nicht wir uns Gott als Partner ausgesucht. Diesen Bund hat Gott allein geschlossen. Er hat uns Menschen erwählt, daß wir Gemeinschaft mit ihm haben dürfen. Das haben wir nicht verdient; an uns ist ja auch nichts Lebenswertes; Gott kann zudem nicht viel an uns gewinnen. Wenn Gott einen Bund mit uns schließt, dann tut er es nur, weil er es will. Und Gott kann alles wollen, sogar die Gemeinschaft mit uns dummen, bösen und eingebildeten Menschen.

Das ist und bleibt ein Wunder, daß Gott mit uns, ausgerechnet mit uns, und zwar mit uns allen, einen Bund schließt. Aber da dies Wunder nun einmal geschehen ist — wir Christen wissen davon —, sollten wir uns darüber freuen und in diesem Bunde leben: gehorsam, dankbar, fröhlich, getrost, furchtlos.

Warum tun wir das oft nicht?

Pfarrer Dr. Walter Schmidhals, Raumland.